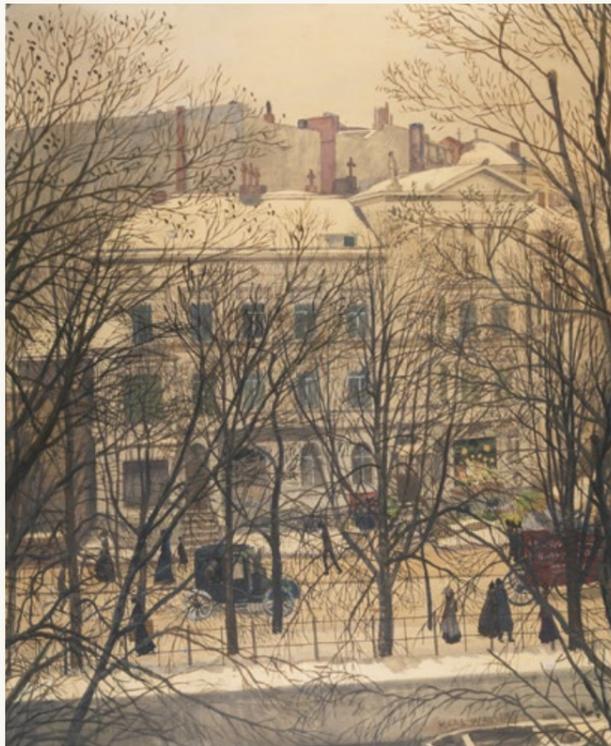


- › Reimer
- › Gebr. Mann Verlag
- › Deutscher Verlag
für Kunstwissenschaft

FRÜHJAHR 2023





Karl Walser, *Blick aus dem Atelier*, 1908, aquarellierte Zeichnung, NMB Neues Museum Biel



Karl Walser, *Das Kunstgewerbe*, 1934, Öl auf Leinwand, Kunstsammlung der Stadt Zürich



Karl Walser, *Frau auf Blumenwiese*, 1910, Öl auf Leinwand, Depositum der Gottfried Keller-Stiftung, NMB Neues Museum Biel

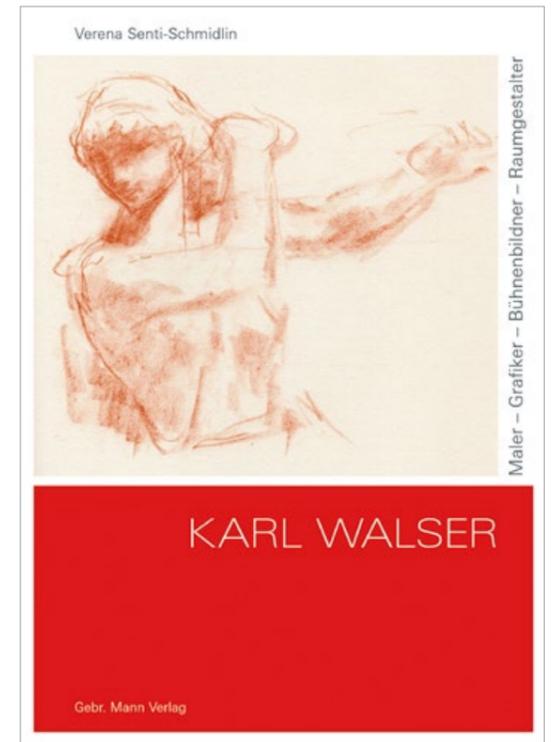
- › **Leben und Werk des Bruders von Robert Walser**
- › **Frühes Mitglied der Berliner Secession, Bühnengestalter und Schöpfer moderner Wandbilder in der Schweiz**
- › **Üppig illustriert**

ca. 224 Seiten mit 104 Farb- und 30 s/w-Abbildungen
 17 × 24 cm, Hardcover
 ca. € 39,00 (D) | € 40,10 (A)
 WGS 1583

Erscheint Mai 2023



››› 978-3-7861-2899-1



Verena Senti-Schmidlin

Karl Walser

Maler – Grafiker – Bühnenbildner – Raumgestalter

Leben und Werk des Schweizer Künstlers Karl Walser (1877–1943) sind so vielfältig wie seine Interessen. Gut 20 Jahre lebte er in Berlin. Neben Malerei und Grafik widmete er sich intensiv der Buchgestaltung und arbeitete mit namhaften Verlagen zusammen. Auf einer Japanreise im Jahr 1908 hielt er Eindrücke fest, die zu den Höhepunkten seiner Arbeit zählen. Als Bühnenbildner u.a. für Max Reinhardt und Hans Gregor erlebte und gestaltete er die Reformen am Theater mit.

Nach dem Ersten Weltkrieg ließ er sich wieder in der Schweiz nieder. Hier war er ein beehrter Wandmaler und stattete private und öffentliche Räume aus.

In frühen Jahren unter dem Einfluss des Fin de Siècle stehend und impressionistischen Strömungen folgend, setzte er sich nach 1910 mit expressiven Tendenzen auseinander. Die jugendstilhafte Handschrift trat zurück zugunsten einer offenen und bewegten Zeichensprache. Im Spätwerk favorisierte er einen klassischen Figurenstil, was sich vor allem in seinen Wandbildern zeigt.

Die hier analysierten Werke gewähren Einblick in ein Stück lebendige Zeitgeschichte. Karl Walser ist der Bruder des Dichters Robert Walser.

Die Autorin

Verena Senti-Schmidlin studierte Kunstgeschichte und Neuere Deutsche Literatur in Freiburg/Schweiz und Berkeley CA, USA. Aufsätze in Zeitschriften und Ausstellungskatalogen. Schwerpunkte: Künstlerische Strömungen des frühen 20. Jahrhunderts, insbesondere die Werke von Ferdinand Hodler und Karl Walser.



Karl Walser, *Der Wald*, um 1902/03, Öl auf Holz, NMB Neues Museum Biel



ca. 320 Seiten mit 59 Abbildungen
17 × 24 cm, Hardcover
ca. € 59,00 (D) | € 60,70 (A)
WGS 1585

Erscheint April 2023



Alexandra Panzert

Das Bauhaus im Kontext

Kunst- und Gestaltungsschulen
der Weimarer Republik im Vergleich

- › **Die Reformkunstschulen der Weimarer Republik in Halle, Frankfurt, Köln und Berlin: Charakteristika, Programme, Rezeption**

Das Bauhaus gilt heute als eine der wirkungsvollsten kulturellen Institutionen Deutschlands im 20. Jahrhundert. In seinem Kern war es zunächst jedoch eine Ausbildungsstätte, die nach 1919 wie viele andere auch Reformen in der künstlerischen Bildung umsetzte. Die Studie zeigt das Bauhaus als Akteur im Rahmen einer Bewegung, dessen Leitgedanken die berühmte Schule gerade nicht allein vertrat oder entwickelt hatte. Der Vergleich des Bauhauses mit der Burg Giebichenstein in Halle, der Frankfurter Kunstschule, den Kölner Werkschulen und den Vereinigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst in Berlin legt programmatische Parallelen offen und analysiert auf dieser Grundlage die besondere Rezeption des Bauhauses.

Die Autorin

Alexandra Panzert ist Kunsthistorikerin. Tätigkeiten am Bröhan-Museum in Berlin und an der Hochschule Hannover. Sie forscht zu künstlerischer Ausbildung, Rezeption von Avantgardenkünstler:innen und Angewandter Kunst im 20. Jahrhundert.



Schriften des Bundesarchivs
(Die zentralen deutschen Behörden und
der Nationalsozialismus, Band 1)
ca. 456 Seiten mit 12 Abbildungen
16,5 × 24 cm, Broschur
ca. € 69,00 (D) | € 71,00 (A)
WGS 1550 · Erscheint April 2023



Felix Ludwig

Prediger der Demokratie

Die Deutsche Hochschule für Politik und die politische
Bildung in West-Berlin (1949–1972/74)

- › **Zeitgeschichtliche Studie**
- › **Zur politischen Bildungsarbeit nach 1945 im Geiste pluralistischer Demokratietheorien**

Nach dem Ende des Nationalsozialismus verstand sich die junge bundesdeutsche Politikwissenschaft als Speerspitze der deutschen Demokratisierung. Insbesondere in West-Berlin engagierten sich an der Deutschen Hochschule für Politik Politologen wie Ernst Fraenkel, Ossip Flechtheim und Otto Heinrich von der Gablentz. Sie verstanden sich als »Prediger der Demokratie« im Nachkriegsdeutschland. Die Studie untersucht, wie diese Akteure ihre pluralistischen Demokratietheorien in praktische politische Bildung übersetzten. So leistet sie an der Schnittstelle zwischen Ideen-, Institutionen- und Biografiegeschichte einen Beitrag zur Frage, wie die bundesdeutsche Demokratie nach 1945 gelingen konnte.

Der Autor

Felix Ludwig studierte von 2009 bis 2014 an der Universität Leipzig Geschichte und wurde 2020 an der Friedrich-Schiller-Universität Jena promoviert. Aktuell ist er stellvertretender Leiter der Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn.

- › **Paul Schultze-Naumburg als Schlüsselfigur rassenideologischer Netzwerke**
- › **Antisemitismus und Rassismus im deutschen Architektur- und Gartenkulturschaffen**

Text zweisprachig in Deutsch und Englisch
ca. 208 Seiten mit 40 Farb- und 35 s/w-Abbildungen
17 × 24 cm, Broschur
ca. € 49,00 (D) | € 50,40 (A)
WGS 1584

Erscheint Mai 2023



Rainer Schmitz, Johanna Söhnigen

Paul Schultze-Naumburg

Die Netzwerke des Kultur- und Rassentheoretikers
Networks of a Cultural and Racial Theorist

Am Beispiel des einflussreichen Architekten, Gartenarchitekten, Publizisten und NS-Vordenkers Paul Schultze-Naumburg (1869–1949) rekonstruiert das Buch Stationen und Wege, entlang derer sich Antisemitismus und Rassismus im frühen 20. Jh. in das deutsche Architektur- und Gartenkulturschaffen eingeschrieben haben. Rund 80 Kurztexte geben Einblick in Spektrum und Heterogenität der Institutionen und Akteur:innen im Planen und Bauen, die seit der Jahrhundertwende an der Ausformung und Durchsetzung der Denkmuster beteiligt waren.

Paul Schultze-Naumburg war einer der Knotenpunkte dieser Netzwerke. Er engagierte sich in verschiedenen Künstlervereinigungen, war in völkischen Kreisen aktiv und hatte enge Kontakte in die Politik. Er formte die nationalsozialistische Bauideologie maßgeblich mit. 1930 trat er in die NSDAP ein, 1932 wurde er Reichstagsabgeordneter. Als Mitglied im »Sachverständigenbeirat für Bevölkerungs- und Rassenpolitik« wirkte er nach 1933 als Schreibtischtäter an der nationalsozialistischen Rassengesetzgebung mit.

Die Autor:innen

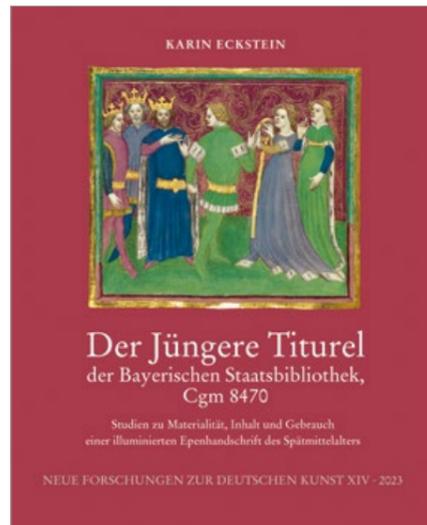
Rainer Schmitz, Architekturhistoriker und Kulturwissenschaftler; Studium der Architektur und Philosophie; Promotion über die Architektur der Heimatschutz-Bewegung
Johanna Söhnigen, Gartenhistorikerin und Kulturwissenschaftlerin; Studium der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und Linguistik



Schloss Cecilienhof, Potsdam,
Architekt Paul Schultze-Naumburg

Gründungsrunde des »Block« Mitte 1928 auf Schultze-Naumburgs Anwesen in Saaleck. V.l.n.r.: Albert Geßner, Margarete Schultze-Naumburg, Paul Bonatz, Hans F.K. Günther, unbekannte Frau, Heinz Stoffregen, Franz Seeck, Frau Schmitthenner, Erich Blunck, Paul Schmitthenner, Paul Schultze-Naumburg. TU München Architekturmuseum, Nachlass Bonatz





Neue Forschungen zur deutschen Kunst, Band XIV, hg. von Wolfgang Augustyn und Uwe Gast im Auftrag des Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft; Schriftenreihe der Bayerischen Staatsbibliothek, Band 12
ca. 592 Seiten mit 358 Farb- und s/w-Abbildungen
23,8 × 30 cm, Leinen mit Schutzumschlag
ca. € 99,00 (D) | € 101,80 (A)
WGS 1953

Erscheint Juni 2023



978-3-87157-262-3

Karin Eckstein

Der Jüngere Titirel der Bayerischen Staatsbibliothek, Cgm 8470

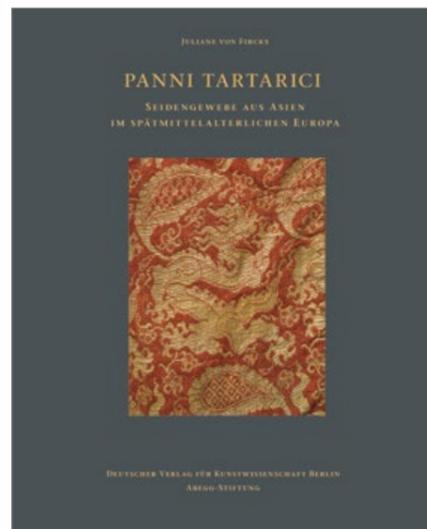
Studien zu Materialität, Inhalt und Gebrauch einer illuminierten Epenhandschrift des Spätmittelalters

› Faszinierende Inskriptionen in einem kostbaren Kodex

Die Handschrift des Jüngeren Titirel entstand wohl für einen betuchten Auftraggeber um 1430 in Südtirol. Ihre aufwendige Ausstattung mit 85 Miniaturen in Deckfarbenmalerei lässt sie unter den überlieferten mittelhochdeutschen Epenhandschriften hervorstechen. Eine weitere Besonderheit stellen die dichtgedrängten Inskriptionen an den Rändern der Pergamentseiten dar, die den späteren Gebrauch des Kodex durch das österreichische Geschlecht der Fernberger zu Eggenberg ab ca. 1580 bis über die Mitte des 17. Jahrhunderts widerspiegeln. Die Familie nutzte die Handschrift als repräsentatives Gästebuch in stammbuchähnlicher Weise und machte sie dadurch zu einer Quelle für personenbezogene Untersuchungen zur Geschichte Österreichs sowie für die Religionsgeschichte in Zeiten der Gegenreformation.

Die Autorin

Karin Eckstein studierte – neben ihrer Tätigkeit als Restauratorin an der Bayerischen Staatsbibliothek München – Kunstgeschichte, Geschichtliche Hilfswissenschaften und frühchristlich-byzantinische Kunstgeschichte an der LMU München. Seit 2012 ist sie Chefrestauratorin an der BSB. Lehraufträge an der TU München. Ihr Schwerpunkt liegt auf illuminierten Handschriften.



Herausgegeben vom Deutschen Verein für Kunstwissenschaft
Co-Produktion der Abegg-Stiftung und des Deutschen Verlags für Kunstwissenschaft
ca. 300 Seiten mit 200 Farb- und 4 s/w-Abbildungen sowie einer doppelseitigen Karte
23,8 × 30 cm, Hardcover
ca. € 99,00 (D) | € 101,80 (A)
WGS 1582

Erscheint Mai 2023



978-3-87157-263-0

Juliane von Fircks

Panni tartarici

Seidengewebe aus Asien im spätmittelalterlichen Europa

› Auf der mittelalterlichen Seidenstraße: Wie Luxusgewebe aus dem Mongolenreich nach Europa kamen

Im Mittelalter war Seide das bevorzugte textile Material, um Reichtum und Status zum Ausdruck zu bringen. Wurden Luxusgewebe bis zum 13. Jahrhundert aus Byzanz und Spanien importiert, so gelangten nach 1300 Seidenstoffe aus dem mongolischen Großreich in den Westen. Die aus chinesischen, persischen und muslimischen Motiven komponierten Muster trugen eine neue Ästhetik nach Europa. Das Buch behandelt Gewänder und Objekte aus *panni tartarici*, die in Gräbern, Kirchenschätzen und musealen Sammlungen erhalten geblieben sind. Anhand von Form und Funktion der Textilien wird unter Einbeziehung von Quellen, Texten und Bildern gezeigt, wie Klerus und Adel sich das fremde Material aneigneten. Indem Herkunftsregionen untersucht und Wege der Seide nach Westen nachgezeichnet werden, thematisiert die Studie die globale Vernetzung in der Vormoderne.

Die Autorin

Juliane von Fircks ist Professorin für Kunstgeschichte des Mittelalters an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Nach Studium und Promotion an der FU Berlin lehrte sie an der Universität Mainz. Sie forscht zu Seidengeweben des hohen und späten Mittelalters, französischer und deutscher Skulptur sowie Objekten und Bildern der höfischen Minne.

Erik Riedel

Ludwig Meidner

Werkverzeichnis der Gemälde bis 1927

Catalogue Raisonné of the Paintings until 1927

› Der Meister des urbanen Expressionismus

Ludwig Meidners *Apokalyptische Landschaften* gelten als Schlüsselwerke des urbanen Expressionismus. Aber auch in seinen Porträts – insbesondere den zahlreichen Selbstporträts – gelingt es ihm, den Geist der expressionistischen Epoche in unübertroffen intensiver Weise einzufangen. Das Werkverzeichnis dokumentiert über 200 Gemälde aus der ersten Phase seines malerischen Schaffens, die 1906 in Paris beginnt und Mitte der 1920er Jahre mit seinem »Gang in die Stille« endet. Pinsel und Palette kommen in den folgenden 25 Jahren nur selten zum Einsatz, unter anderem, weil ihm die Nationalsozialisten als jüdischem Künstler Malverbot erteilen und später im englischen Exil die materiellen Voraussetzungen für das Malen in Öl fehlen.

Der Autor

Erik Riedel betreut am Ludwig Meidner-Archiv des Jüdischen Museums Frankfurt u. a. den bildnerischen Nachlass Meidners. Er hat zahlreiche Ausstellungen kuratiert, etwa zu Moritz Daniel Oppenheim, Ludwig und Else Meidner oder Felix Nussbaum. 2013 gemeinsam mit Gerd Presler Publikation des Werkverzeichnisses der Skizzenbücher Ludwig Meidners.



Text zweisprachig in Deutsch und Englisch
ca. 304 Seiten mit 120 Farb- und 20 s/w-Abbildungen
23 × 27,5 cm, Hardcover
ca. € 59,00 (D) | € 60,70 (A)
WGS 1583

Erscheint April 2023



978-3-7861-2890-8 (Print)
978-3-7861-7518-6 (E-PDF)

Hanno Tiesbrummel

Velázquez und die Mythologie

Zur Entstehung von Sinn in Form und Präsenz

› Wie erzeugen Bilder eigentlich Sinn?

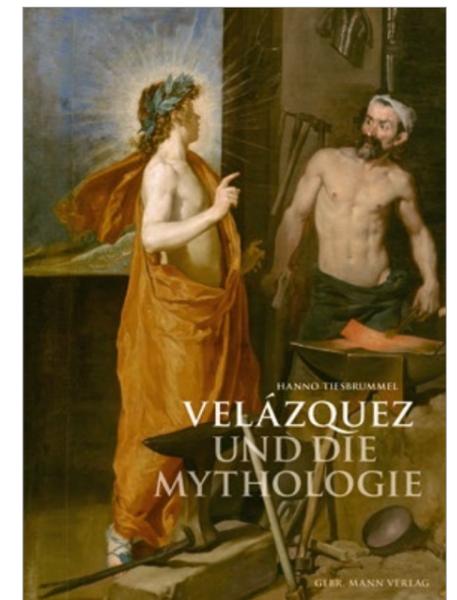
› Hauptwerke von Diego Velázquez in bildwissenschaftlicher Perspektive

Ob Bacchus, Vulcan, Mars oder Venus – der spanische Hofmaler Diego Velázquez (1599–1660) hat die Götter anders gemalt als alle anderen. Seine mythologischen Gemälde setzen Seh- und Denkgewohnheiten außer Kraft und bringen damit den Betrachter ins Spiel, dem sich Grundfragen von Bild und Mythos neu erschließen.

Hanno Tiesbrummel folgt der in den Bildern liegenden Anregung, indem er eine Herangehensweise entwickelt, die zugleich nach dem Sinn fragt und danach, wie er sich in der Form und Präsenz des Gemäldes überhaupt konstituiert. Diese erste systematische Studie einer ganzen Gruppe von Hauptwerken eröffnet frische Zugänge zu Velázquez und zur Kunstbetrachtung allgemein.

Der Autor

Hanno Tiesbrummel studierte Geschichte und Kunstgeschichte in Heidelberg, Paris, Berlin und an den Max-Planck-Instituten in Florenz und Rom. Tätigkeiten in der universitären Lehre, im Kunsthandel und als Unternehmensberater.



ca. 448 Seiten mit 57 Farb- und 85 s/w-Abbildungen
17 × 24 cm, Leinen mit Schutzumschlag
ca. € 69,00 (D) | € 71,00 (A)
WGS 1582

Erscheint Juni 2023



978-3-7861-2902-8



Ehemals Jahrbuch der Preussischen Kunstsammlungen · Neue Folge
Hg. von den Staatlichen Museen zu Berlin
120 Seiten mit 89 Farb- und 48 s/w-Abbildungen
23,5 × 29 cm, Hardcover
€ 158,00 (D) | € 162,50 (A)
WGS 1583

Noch nicht angekündigt, bereits erschienen



»» 978-3-7861-2894-6



Limesforschungen. Studien zur Organisation der römischen Reichsgrenze an Rhein und Donau, Band 32

Hg. von der Römisch-Germanischen Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts
ca. 296 Seiten 91 Abbildungen, 56 Tafeln sowie 15 Beilagen
21 × 29,7 cm, Leinen

ca. € 79,00 (D) | € 81,30 (A)
WGS 1553 · Erscheint März 2023



»» 978-3-7861-2903-5

Jahrbuch der Berliner Museen

62. Band (2021)

Das Jahrbuch der Berliner Museen wird von den Staatlichen Museen zu Berlin herausgegeben, eine der größten Museumsinstitutionen der Welt. Mit ihren 19 Museen, drei Forschungseinrichtungen und der Gipsformerei bilden sie ein Universalmuseum von den Anfängen der Kunst bis zur Gegenwart.

Aus dem Inhalt: Christa Gardner von Teuffel: Reconstruction, construction and deconstruction of late medieval Sienese altarpieces from Ugolino di Nerio to Sassetta: a reassessment. – Roberto Contini: La famiglia di Sofonisba Anguissola. – Eva Dolezel: Sámische Schamanentrommel. Sakrale Objekte, Staffage, Forschungsgegenstand. – Peter Kropmanns: Auguste Herbin: Porträt Erich Mühsam, 1907. – Kamila Kludkiewicz: Karl Wesendoncks Leihgabe an das Kaiser-Friedrich-Museum in Posen zu Beginn des 20. Jahrhunderts und deren weiteres Schicksal. – Angelika Wesenberg: Kampf um die Kulturhoheit. Hans-Werner von Oppen, Museumsreferent 1933–1937. – Wolfgang Maßmann & Nina Wegel: Was lange währt, wird endlich gut – die Restaurierung des Torsos der Knienden von Wilhelm Lehmbruck

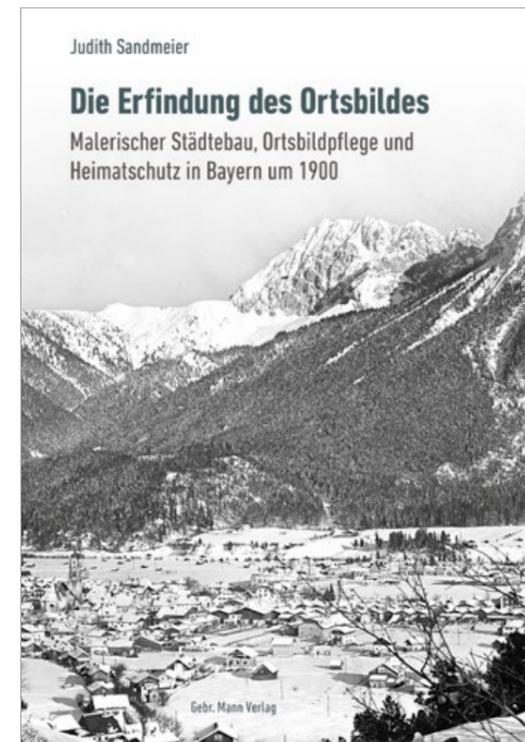
- › **Den Wandel von Städten und Dörfern gestalten – Anfänge der erhaltenden Stadtentwicklung**
- › **Gestaltungsprinzipien und Wertmodelle, die bis heute wirken**
- › **Ein Meilenstein in der Forschung zu Stadtbild, Städtebau und Denkmalpflege**

ca. 416 Seiten mit 37 Farb- und 29 s/w-Abbildungen
17 × 24 cm, Broschur
ca. € 69,00 (D) | € 71,00 (A)
WGS 1584

Erscheint April 2023



»» 978-3-7861-2900-4 (Print)
978-3-7861-7519-3 (E-PDF)



Judith Sandmeier

Die Erfindung des Ortsbildes

Malerischer Städtebau, Ortsbildpflege und Heimatschutz in Bayern um 1900

Die Idee eines »geschlossenen Ortsbildes« verfährt bis heute in Rekonstruktions-, Neubau- und Abrissdebatten. Inmitten dynamischer Veränderungsprozesse ist ein Ortsbild gleichzeitig kulturelles und bauliches Erinnerungszeichen und zukunftsweisende Vision: Sowohl Erhaltungsziele als auch Veränderungen lassen sich damit begründen. Diese Unschärfe ist kennzeichnend für den zentralen Leitbegriff der Ortsentwicklung. Er entwickelte sich um 1900, etabliert durch die noch jungen Disziplinen Städtebau und Denkmalpflege sowie Politik und Gesellschaft.

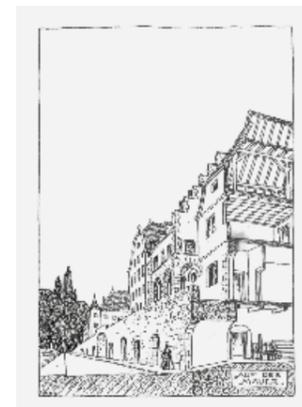
Judith Sandmeier untersucht in insgesamt zwölf Ortsbildern die (Erhaltungs-) Ziele der beteiligten Akteure bei der Gestaltung des Wandels ihrer Dörfer und Städte. Die Studie bildet das ganze Spektrum an Veränderungsszenarien um 1900 ab – von dem Versuch der Verschmelzung von Kunst, Kultur und Industrie in den bayerischen Großstädten München und Nürnberg über die Stilisierung von Mittel- und Kleinstädten wie Seßlach und Lindau i. Bodensee bis hin zu den urbanisierten Dörfern wie Zirl und Oberammergau.

Die Autorin

Judith Sandmeier studierte Kunstgeschichte, Kulturwissenschaften und Denkmalpflege. Als Konservatorin setzt sie sich gemeinsam mit zivilgesellschaftlichen und kommunalen Akteuren für die Erhaltung und Entwicklung bayerischer Kultur- und Stadtlandschaften ein. Sie lehrt Methoden der historischen Ortsanalyse sowie der historisch informierten Ortsplanung an der Universität Bamberg und der Hochschule Augsburg.

oben: Perspektivische Zeichnung zur Erhaltung und Überbauung der Lindauer Stadtmauer (1906, Friedrich von Thiersch). Quelle: Friedrich von Thiersch: Die Stadterweiterung von Lindau im Bodensee, in: Der Städtebau Jg. 3 (1906), Heft 4, S. 43–47, hier S. 46, Abb. 2

unten: Zeichnerische Perspektive zur Umplanung des Neubaus in der Nähe des Diebsturms in Lindau i. Bodensee (Oberer Schrankenplatz 2) (1892, Friedrich von Thiersch). Quelle: Privatarchiv Max Antesberger



Michael Gechter (†)

Novaesium X

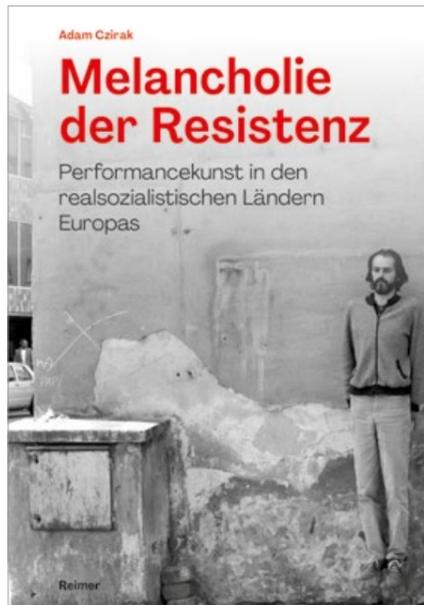
Die augusteisch-tiberischen Lager von Novaesium
Die Befunde

Nach Marion Euskirchen und Gustav Müller (†)
Bearbeitet von Boris Burandt

Die römischen Lager von Novaesium, dem heutigen Neuss, Rhein-Kreis Neuss, sind einer der bedeutendsten Militärstandorte des Imperium Romanum im Rheinland und gehören als Teil des Niedergermanischen Limes seit Juli 2021 zum UNESCO-Weltkulturerbe. Sie existierten von augusteischer Zeit bis 275/276. Die Erforschung dieser Lager reicht zurück zu den 1887–1900 von Constantin Koenen (1854–1929) großflächig durchgeführten Ausgrabungen im rund 30 ha großen Legionslager G. Der Band Novaesium X schließt die Materialvorlage zu den Ausgrabungen ab und rekonstruiert die Abfolge der verschiedenen Lager. Zahlreiche Abbildungen, Pläne und tabellarische Zusammenstellungen des Fundmaterials sowie der Befunde dokumentieren die Argumentation und Schlussfolgerungen der Bearbeiter:innen.

Der Autor

Michael Gechter (1946–2018), Provinzialrömischer Archäologe, leitete 1989–2012 die Außenstelle Overath des LVR-Amtes für Bodendenkmalpflege im Rheinland. Als der Ausgräber Gustav Müller frühzeitig verstarb, sah sich Gechter in der Pflicht, konnte den Forschungsband jedoch nicht mehr vollenden.



ca. 300 Seiten mit 5 Farb- und 110 s/w-Abbildungen
17 x 24 cm, Broschur
ca. € 49,00 (D) | € 50,40 (A)
WGS 1580

Erscheint März 2023

»» 978-3-496-01671-7 (Print)
978-3-496-03074-4 (E-PDF)

Adam Czirak

Melancholie der Resistenz

Performancekunst in den realsozialistischen Ländern Europas

› An der Zensur vorbei: Künstlerische Performances hinter dem Eisernen Vorhang

Öffentliches Schweigen oder Schlafen, Selbstbespiegelung und Selbstverletzung: Diese und andere Motive des Melancholischen spielten in der Performancekunst hinter dem Eisernen Vorhang eine entscheidende Rolle.

Adam Czirak widmet sich der Entstehung und Entwicklung eines verbotenen Kunstgenres im europäischen Ostblock während des Kalten Krieges. Im Zentrum stehen künstlerische Aktionen, die ausschließlich einem kleinen Publikum zugänglich waren. Mit dem melancholischen Rückzug aus den Routinen des Alltags gelang es den Künstler:innen, die ideologischen Normalitäten des Staatssozialismus zu entlarven und die kulturpolitische Zensur sowie Auftrittsverbote auszutricksen.

Der Autor

Adam Czirak ist Senior Lecturer am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Theorie und Ästhetik des Gegenwartstheaters, Geschichte der Performancekunst und Dramaturgieforschung.

Angeli Janhsen

Kunst sehen ist sich selbst sehen

Christian Boltanski – Bill Viola

› Wie kann ein persönlicher Umgang mit zeitgenössischer Kunst aussehen?

Wie in ihren Freiburger Vorlesungen offeriert Angeli Janhsen dieses Nachdenken über die Gegenwartskunst in einer unangestregten, unakademischen Sprache. Kommunikativ, anspruchsvoll und verständlich. So dass sich am Ende die Fragen, ob diese »Jetzt-Kunst« nun »Kunst« sei und welche »Bedeutung« sie habe, erübrigen. Leser und Leserin können sich nach der Lektüre diese Fragen selbst beantworten.

Paul Assall, Badisches Tagblatt

Die Autorin

Angeli Janhsen, seit 1999 Professorin für Kunstgeschichte an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, mit dem Schwerpunkt moderne und zeitgenössische Kunst. Außeruniversitäres Engagement in der Vermittlung neuer Kunst.

Weitere lieferbare Titel der Autorin:

Gut schreiben über neue Kunst

978-3-496-01625-0 (Print)
978-3-496-03013-3 (E-PDF)
€ 19,90 (D) | 20,50 (A)



Neue Kunst als Katalysator

978-3-496-01459-1
€ 19,95 (D) | 20,60 (A)



2. Auflage
125 Seiten mit 2 Farbabbildungen und 1 Strichzeichnung
17 x 24 cm, Broschur
€ 29,90 (D) | 30,80 (A)
WGS 1952

Erscheint Februar 2023

»» 978-3-496-01692-2 (Print)
978-3-496-03079-9 (E-PDF)

- › Kunst- und Wunderkammern u. a. in Berlin, Dresden, Halle und Stuttgart, in Innsbruck und Wien sowie in Basel und Bern
- › Eine Fundgrube für Kunsthistoriker:innen, Museolog:innen und Kurator:innen

ca. 300 Seiten mit 67 Farb- und 20 s/w-Abbildungen
17 x 24 cm, Hardcover
ca. € 49,00 (D) | € 50,40 (A)
WGS 1580

Erscheint März 2023

»» 978-3-496-01687-8 (Print)
978-3-496-03077-5 (E-PDF)



Sarah Wagner

Die Kunst- und Wunderkammer im Museum

Inszenierungsstrategien vom 19. Jahrhundert bis heute

Bereits ab dem frühen 19. Jahrhundert werden einstige Kunst- und Wunderkammern in Museen integriert, z.B. im Unteren Belvedere in Wien, im Historischen Museum in Dresden oder im Neuen Museum in Berlin. Um das Jahr 2000 erlebt die Kunst- und Wunderkammer dann eine regelrechte Renaissance als Ausstellungsformat, etwa im Kunsthistorischen Museum Wien und im Herzog Anton Ulrich-Museum Braunschweig. Einst bürgerliche, höfische oder kirchliche Sammlungen werden in Rückberufung auf ihren historischen Kontext reinszeniert. Was motiviert so viele Institutionen, eine Kunst- und Wunderkammer einzurichten? Welche Strategien sind dabei zu beobachten? Und welche Aspekte des frühneuzeitlichen Sammlungsmodells lassen sich überhaupt in den musealen Rahmen übertragen?

Sarah Wagner betrachtet zahlreiche Dauerausstellungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Auf der Suche nach den Ursprüngen des Phänomens entdeckt sie vergessene Ausstellungen wieder, die davon zeugen, dass Kunst- und Wunderkammern keineswegs überall im Zuge der Aufklärung aufgelöst und zerstreut wurden.

Die Autorin

Sarah Wagner ist Kunsthistorikerin, spezialisiert auf die Kulturtechnik des Sammelns, Sammlungsdocumentation und semantische Wissensmodellierung. Sie arbeitet seit 2012 in Wissenseinrichtungen in den Bereichen Ausstellung und Sammlungserschließung.



oben: Die Erzbischöfliche Kunst- und Wunderkammer im Dommuseum Salzburg. Dommuseum Salzburg/J. Kral

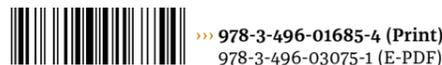
Mitte: Die Wunderkammer in der Staatlichen Bibliothek Passau. Foto: Sarah Wagner

unten: Raum zum Thema »Die Kunst- und Wunderkammer« im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg. Foto: Sarah Wagner



Bild+Bild, Band 8
 ca. 445 Seiten mit 41 Farb- und 20 s/w-Abbildungen sowie einer Klapptafel
 17 x 24 cm, Hardcover
 ca. € 79,00 (D) | € 81,30 (A)
 WGS 1580

Erscheint Februar 2023



»» 978-3-496-01685-4 (Print)
 978-3-496-03075-1 (E-PDF)

Nina Eckhoff-Heindl

Comics begreifen

Ästhetische Erfahrung durch visuell-taktilen Erzählen
 in Chris Wares *Building Stories*

› Comics kunstwissenschaftlich analysiert

Comics zeichnen sich dadurch aus, dass eine Erzählung über mehrere Bilder hinweg entwickelt wird. Ebenso charakteristisch ist auch ihre Handhabung. Denn für die Wahrnehmung eines Comics sind das Umblättern und die Haptik von Seiten, das Auf- und Zuschlagen von Doppelseiten und das Scrollen oder Wischen auf digitalen Geräten von großer Bedeutung. Chris Wares vielteiliger Comic *Building Stories*, der u. a. mehrere Heftformate, ein gefaltetes Spielbrett, Leporellos und Faltblätter umfasst, dient Nina Eckhoff-Heindl als Ausgangspunkt ihrer Studie. Welche neuen Interpretationshorizonte ergeben sich durch den Fokus auf die ästhetische Erfahrung und das Begreifen eines Comics? Die Autorin veranschaulicht das Potenzial visuell-taktilen Erzählens und zeigt, welche Rolle Visualität, Materialität und Handhabung für eine Comicerzählung spielen.

Die Autorin

Nina Eckhoff-Heindl, Studium der Kunstgeschichte und Philosophie in Bochum, Promotion an den Universitäten Köln und Zürich (»cotutelle de thèse«). Forschungsschwerpunkte: Bedeutungskonstruktion durch sinnliche Wahrnehmung, Relationalität von Kunst, Repräsentation von Behinderung, Körpernormen, Intersektionalitätsforschung.



Schriftenreihe der Isa Lohmann-Siems Stiftung, Band 16
 ca. 190 Seiten mit 14 Farb- und 11 s/w-Abbildungen
 17 x 24 cm, Hardcover
 ca. € 29,90 (D) | € 30,80 (A)
 WGS 1510

Erscheint Februar 2023



»» 978-3-496-01686-1 (Print)
 978-3-496-03076-8 (E-PDF)

Magdalena Tonia Füllenbach, Michael Münnich,
 Johanna Spanke (Hg.)

Widerspruchs-Kulturen

Medien, Praktiken und Räume des Widersprechens

› Wie Widersprüche uns herausfordern und das gesellschaftliche Zusammenleben prägen

Der Begriff des Widerspruchs umfasst sowohl Akte des Opponierens als auch Unvereinbarkeiten oder sich diametral gegenüberstehende Gegensätze. Er ist somit fester Bestandteil gesellschaftlicher Aushandlungsprozesse sowie wissenschaftlicher Forschung. Der Band vereint Beiträge zu politischen Karikaturen im 19. Jahrhundert, zum Kommunikationsverhalten von Nutzer:innen in den Sozialen Medien oder den widersprüchlichen Aspekten der Quantentheorie.

Die Herausgeber:innen

Johanna Spanke ist Wiss. Mitarb. am Kunstgeschichtlichen Seminar der Univ. Hamburg im Forschungsprojekt »Visual Scepticism« (ERC Advanced Grant Horizon 2020). Magdalena Tonia Füllenbach ist Doktorandin im selben Forschungsprojekt. Michael Münnich untersucht derzeit die (Wirkungs-)Geschichte der Tonaufnahme in der volkscundlich-ethnografischen Forschung anhand der Arbeiten Walter Hävernicks am Hamburger Institut für Deutsche Altertums- und Volkskunde.

Die Autor:innen

Marie-Luisa Frick, Innsbruck; Anja Herrmann, Oldenburg; Katharina Jacke, Berlin; Martina Klausner, Frankfurt/Main; Michèle Kretschel, Berlin; Jan-Hinrik Schmidt, Hamburg; Jörg Teschner, Hamburg; Susanne Weis, Jülich

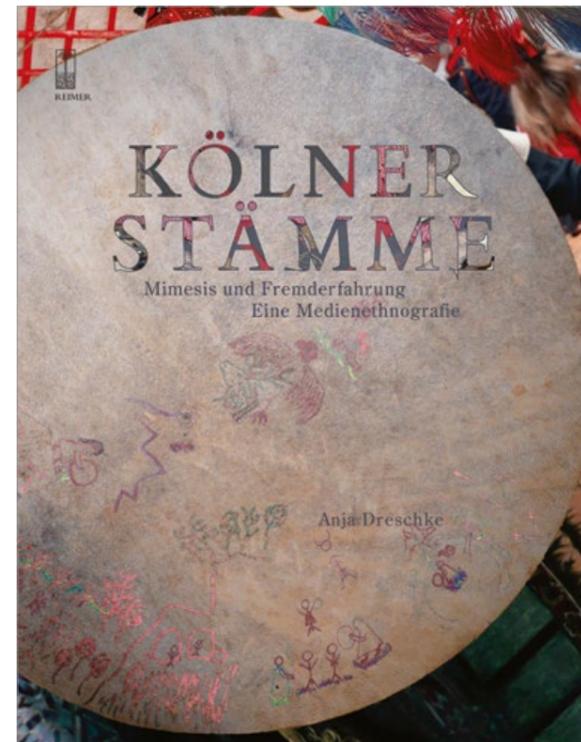
- › **Wie die Kölner Stämme historische Lebenswelten inszenieren**
- › **Eindrucksvolle, vielschichtige Bilddokumentation mit zahlreichen Fotografien**

ca. 480 Seiten mit zahlreichen Farb- und s/w-Abbildungen
 20,5 x 27 cm, Klappenbroschur
 ca. € 79,00 (D) | € 81,30 (A)
 WGS 1750

Erscheint Mai 2023



»» 978-3-496-01689-2 (Print)
 978-3-496-03080-5 (E-PDF)



Anja Dreschke

Kölner Stämme

Mimesis und Fremderfahrung. Eine Medienethnografie

Als Kölner Stämme bezeichnen sich rund 80 Vereine aus Köln und Umgebung, die in ihrer Freizeit historische Lebenswelten ihnen »fremder« Kulturen nachahmend darstellen. Sie verkleiden sich als Dschingis Khan oder Attila und widmen einen Großteil ihrer Freizeit der Herstellung aufwendiger Kostüme. Solche Reenactments als Praktiken des Verkörperns, Verortens und Vergegenwärtigens vergangener Ereignisse haben sich während der letzten Jahrzehnte zu einer populären Freizeitbeschäftigung entwickelt.

Anja Dreschke hat für ihre medienethnografischen Forschung die Kölner Stämme über mehrere Jahre mit der Kamera begleitet und ist der Frage nachgegangen, wie sich mediale Repräsentationen und Imaginationen vom »Anderen« in ihren Reenactments spiegeln, die mehr über das »Eigene« als über das »Fremde« auszusagen scheinen. Ihr Dokumentarfilm »Die Stämme von Köln« (D 2010, 90 Min.) steht im Zentrum der Publikation und wird durch Texte und Fotografien kommentiert, reflektiert und erweitert. So gelingt der Autorin eine dichte Beschreibung der Kölner Stämme zwischen künstlerischer Forschung und experimenteller Ethnografie.

Die Autorin

Anja Dreschke ist Ethnologin, Filmemacherin und Kuratorin. Sie forscht zur Theorie und Praxis der audiovisuellen Medien an der Schnittstelle von experimenteller Ethnografie, essayistischem Film und künstlerischer Forschung und unterrichtet audiovisuelle Anthropologie und Medienethnografie an Universitäten, Film- und Kunsthochschulen. Als Kuratorin arbeitet sie für Filmfestivals, Museen und andere Kulturinstitutionen.

Orden der »1. Kölner Mongolenhorde«

Ritual »1. Kölner Mongolenhorde«

Schamanenbild

Mitglieder der »1. Kölner Mongolenhorde«



Studien zur Kulturkunde, Band 136
388 Seiten mit 22 Abbildungen
16,8 x 24 cm, Broschur
€ 59,00 (D) | € 60,70 (A)
WGS 1751
Lieferbar

978-3-496-01680-9 (Print)
978-3-496-03068-3 (E-PDF)



Texte in Englisch und Deutsch
ca. 320 Seiten mit 10 Farb- und
10 s/w-Abbildungen
17 x 24 cm, Broschur
WGS 1750

978-3-496-01688-5 (45,1)
ISSN 044-8622

Roland Hardenberg, Josephus Platenkamp, Thomas Widlok (Hg.)

Ethnologie als angewandte Wissenschaft

Das Zusammenspiel von Theorie und Praxis

› **Die Rolle der Ethnologie in Entwicklungszusammenarbeit, Kulturmanagement, den Medien und im Alltag von Menschen weltweit**

Zu den Umständen der kulturellen Aneignung von Wissen ist zuletzt ein großes öffentliches Interesse entstanden. Ethnolog:innen beschäftigen sich seit Jahrzehnten mit diesem Thema. Sie kennen das Dilemma, dass die eigene Forschungspraxis oft unter Rahmenbedingungen stattfindet, in denen koloniale und andere Formen der Ausbeutung bestehen. Sie wissen aber auch um die Bedeutung und den Wert von »Ethnologie als Alltagsressource«. Die Autor:innen untersuchen den Wert ethnologischer Forschungen für die erforschten Gruppen und für das Verständnis der jeweils eigenen Gesellschaft der Forschenden.

Die Herausgeber

Roland Hardenberg, Prof. für Sozial- und Kulturanthropologie am Inst. für Ethnologie der Goethe-Univ. Frankfurt am Main. Seit 2017 Direktor des Frobenius-Instituts für kulturanthropologische Forschung. Josephus Platenkamp, Prof. em., lehrte 1993–2017 Ethnologie an der Univ. Münster. Thomas Widlok, Prof. für Kulturanthropologie Afrikas an der Univ. zu Köln.

Die Autor:innen

Christoph Antweiler, Ursula Bertels, Susanne Fehlings, Wulf Frauen, Roland Hardenberg, Franz Kröger, Shahnaz R. Nadjmabadi, Josephus Platenkamp, Almut Schneider, Michael Schönhuth, Matthias Fritz José Schulze, Guido Sprenger, Arne S. Steinforth, Manja Stutzriemer, Elisabeth Tietmeyer, Sandra de Vries, Ingo Wallner, Thomas Widlok

Curare

**Zeitschrift für Medizinethnologie
Journal of Medical Anthropology**

Band 45, 1 u. 2 (2022)

Hg. von der Arbeitsgemeinschaft Ethnologie und Medizin (AGEM)

Curare wurde 1978 von der Arbeitsgemeinschaft Ethnologie und Medizin (bis 2018 Arbeitsgemeinschaft Ethnomedizin) begründet. Sie bietet ein internationales und interdisziplinäres Forum für die wissenschaftliche Diskussion von Themen der medizinischen Anthropologie, die alle Aspekte von Gesundheit, Krankheit, Medizin und Heilung in Vergangenheit und Gegenwart in verschiedenen Teilen der Welt umfasst.

Curare publiziert Beiträge auf Englisch und als einzige Zeitschrift für Medizinanthropologie auch auf Deutsch.

Das aktuelle Heft hat den Schwerpunkt Computer und Medizin, einschließlich Telemedizin.

Heft 45,1: € 47,00 (D) | € 48,40 (A); erschienen Dezember 2022
Heft 45,2: Erscheint Mai 2023

Zwei Hefte im Abo: € 79,00 (D) | € 81,30 (A), Bestell-Nr. 862245

Zeitschriften und Jahrbücher



**Zeitschrift für Ethnologie –
Journal of Social and Cultural
Anthropology, Band 147,
1 u. 2 (2022)**
Hg. Deutsche Gesellschaft für
Sozial- und Kulturanthropologie
und Berliner Gesellschaft für
Anthropologie, Ethnologie und
Urgeschichte
Doppelheft
€ 79,00 (D) | € 81,30 (A) | Br
Bestell-Nr. 661471, ISSN 044-2666
Erschienen Dezember 2022



**Baessler-Archiv.
Kulturen und Künste der Welt,
Band 68 (2022)**
Hg. vom Ethnologischen
Museum, Museen Dahlem,
Staatliche Museen zu Berlin
€ 79,50 (D) | € 81,80 (A) | Br
Bestell-Nr. 650680
ISSN 0005-3856
Erschienen Dezember 2022



**PAIDEUMA. Zeitschrift für
kulturanthropologische
Forschung, Band 68 (2022)**
Hg. von Roland Hardenberg
und Holger Jebens
ca. € 79,00 (D) | € 81,80 (A) | Br
Bestell-Nr. 780905
ISSN 0078-7809
Erscheint Juni 2023



**Zeitschrift des Deutschen
Vereins für Kunstwissenschaft,
Band 75 (2021)**
Hg. von Wolfgang Augustyn
ca. € 59,00 (D) | € 60,70 (A) | Ln
ISSN 0044-2135
ISBN 978-3-87157-261-6
Erscheint Juli 2023



**Kölner Jahrbuch, Band 55
(2022)**
Hg. vom Römisch-Germanischen
Museum und der Archäologi-
schen Gesellschaft, Köln
ca. € 85,00 (D) | € 87,40 (A) | Ln
ISSN 0075-6512
ISBN 978-3-7861-2896-0
Erscheint Januar 2022



Indiana, Band 40, 1 u. 2
Hg. vom Ibero-Amerikanischen
Institut – Preußischer Kulturbesitz
2 Hefte
ca. € 79,00 (D) | € 81,30 (A) | Br
Bestell-Nr. 400401
ISSN 0341-8642
Heft 40.1 erscheint Juni 2023
Heft 40.2 erscheint Dezember 2023



**Berlin in Geschichte
und Gegenwart**
Jahrbuch des Landesarchivs
Berlin 2022
Hg. von Werner Breunig und
Uwe Schaper
ca. € 29,90 (D) | € 30,80 (A) |
Ln m. Su
ISSN 0175-8446
ISBN 978-3-7861-2904-2
Erscheint Juli 2023



**Germania,
Band 100 (2022/2023)**
Hg. von der Römisch-Germani-
schen Kommission des DAI
Doppelband
ca. € 78,00 (D) | € 80,20 (A) | Ln
ISSN 0016-8874
ISBN 978-3-7861-2906-6
Erscheint November 2023



**Bericht der Römisch-
Germanischen Kommission,
Band 101 (2020)**
Hg. von der Römisch-Germani-
schen Kommission des DAI
ca. € 39,00 (D) | € 40,10 (A) | Ln
ISSN 0341-9312
ISBN 978-3-7861-2907-3
Erscheint November 2023



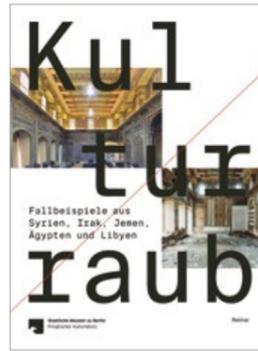
**Zeitschrift für Orient-
Archäologie, Band 15 (2022)**
Hg. vom Deutschen
Archäologischen Institut,
Orient-Abteilung
ca. € 89,00 (D) | € 91,50 (A) | Hc
ISSN 1868-9078
ISBN 978-3-7861-2905-9
Erscheint Juni 2023



Clemens Maier-Wolthausen
Alphamännchen und hohe Tiere
Deutsch-deutsche Beziehungen
in Tierpark und Zoo Berlin
1955-1991
€ 29,90 (D) | Br



ISBN 978-3-496-01675-5



Birthe Hemeier, Isber Sabine (Hg.)
**Kulturraub – Fallbeispiele aus
Syrien, Irak, Jemen, Ägypten
und Libyen**
€ 29,00 (D) | Br



ISBN 978-3-496-01669-4



Julia Kloss-Weber,
Marie Rodewald,
Sina Sauer (Hg.)
Stabilitäten // Instabilitäten
€ 29,90 (D) | Hc



ISBN 978-3-496-01653-3



Leonie Häslér
Textiles Entwerfen in Serie
€ 39,00 (D) | Br



ISBN 978-3-496-01681-6



Kathrin Umbach
Die Malweiber von Paris
€ 24,90 (D) | Hc



ISBN 978-3-7861-2749-9



H. Belting, H. Dilly, W. Kemp,
W. Sauerländer, M. Warnke (Hg.)
**Kunstgeschichte –
Eine Einführung**
€ 29,90 (D) | Br



ISBN 978-3-496-01387-7



John A. Parks
Kunst verstehen von A-Z
ANALYSE
TECHNIK
PRAXIS
€ 19,95 (D) | Br



ISBN 978-3-496-01550-5



Massimo Mariani
Das Licht in der Kunst
€ 24,90 (D) | Br



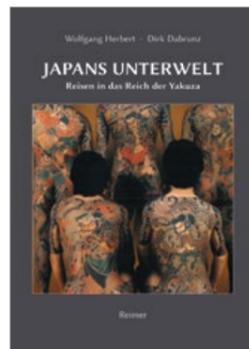
ISBN 978-3-496-01660-1



Franz Krause, Nora Horisberger,
Benoit Ivars, Sandro Simon
Deltawelten/Delta Worlds
€ 29,90 (D) | Hc



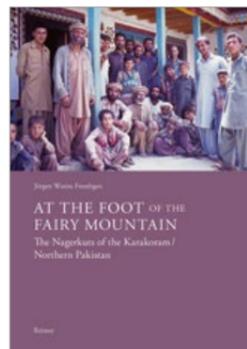
ISBN 978-3-496-01668-7



Wolfgang Herbert,
Dirk Dabrunz
Japans Unterwelt
€ 34,95 (D) | Br



ISBN 978-3-496-01682-3



Jürgen Wasim Frembgen
**At the Foot of the Fairy
Mountain. The Nagerkuts of the
Karakoram/Northern Pakistan**
€ 39,00 (D) | Br



ISBN 978-3-496-01679-3



Joh Sarre
**Zugehörigkeit und Heimat
in Kenia**
€ 35,00 (D) | Br



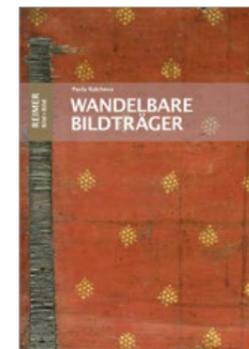
ISBN 978-3-496-01678-6



Erik Riedel,
Mirjam Wenzel (Hg.)
Ludwig Meidner
€ 39,00 (D) | Hc



ISBN 978-3-7861-2784-0



Pavla Ralcheva
Wandelbare Bildträger
€ 79,00 (D) | Hc



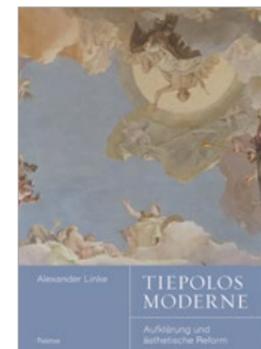
ISBN 978-3-496-01683-0



Charlotte Mende
**Alessandro Magnasco
(1667-1749)**
€ 99,00 (D) | Hc



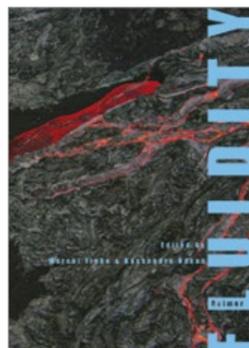
ISBN 978-3-496-01662-5



Alexander Linke
Tiepolos Moderne
€ 49,00 (D) | Hc



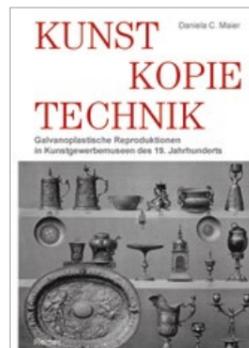
ISBN 978-3-496-01673-1



Marcel Finke,
Cassandra Nakas (Hg.)
Fluidity
€ 49,00 (D) | Hc



ISBN 978-3-496-01672-4



Daniela C. Maier
Kunst – Kopie – Technik
€ 39,90 (D) | Hc



ISBN 978-3-496-01674-8



Thomas Lentés
Soweit das Auge reicht
€ 79,00 (D) | Br



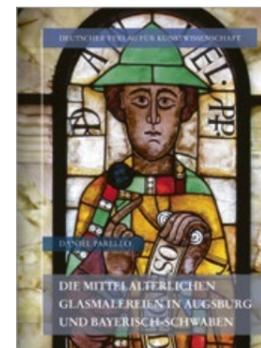
ISBN 978-3-496-01676-2



Jörg Probst (Hg.)
Politische Ikonologie
€ 49,00 (D) | Kb



ISBN 978-3-496-01677-9



Daniel Parello
**Die mittelalterlichen Glas-
malereien in Augsburg und
Bayerisch-Schwaben**
€ 98,00 (D) | Ln m. Su



ISBN 978-3-87157-258-6



Doreen Paula
**Die Dresdner Gemäldegalerie
1722-1887**
€ 69,00 (D) | Hc



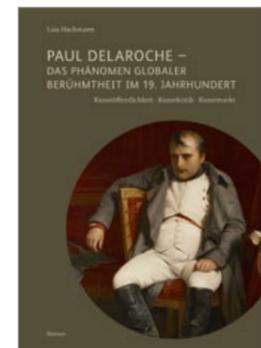
ISBN 978-3-496-01663-2



Volker Krahn
Von Italien nach Preußen
€ 158,00 (D) | Hc



ISBN 978-3-7861-2893-9



Lisa Hackmann
**Paul Delaroche – Das Phäno-
men globaler Berühmtheit im
19. Jahrhundert**
€ 49,00 (D) | Br



ISBN 978-3-496-01684-7



Gemma Koppen, Tanja C. Vollmer
Architektur als zweiter Körper.
Eine Entwurfslehre für den evidenzbasierten Gesundheitsbau
€ 69,00 (D) | Kb



ISBN 978-3-7861-2878-6



Leonhard Helten
Architektur – Eine Einführung
€ 19,90 (D) | Br



ISBN 978-3-496-01354-9



Hauke Horn
ADVERTISING ARCHITECTURE
€ 69,00 (D) | Hc



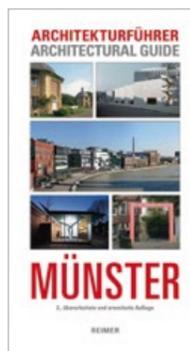
ISBN 978-3-7861-2881-6



Frank Schmitz
Spiel-Räume der Demokratie
€ 49,00 (D) | Hc



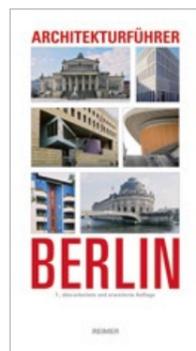
ISBN 978-3-7861-2883-0



Sylvaine Hänsel, Stefan Rethfeld
Architekturführer Münster
€ 29,90 (D) | Kb



ISBN 978-3-496-01488-1



Martin Wörner, Karl-Heinz Hüter, Paul Sigel, Doris Mollenschott
Architekturführer Berlin
€ 39,00 (D) | Kb



ISBN 978-3-496-01380-8



Viviane Taubert
Der Eingang der Moderne
€ 49,00 (D) | Hc



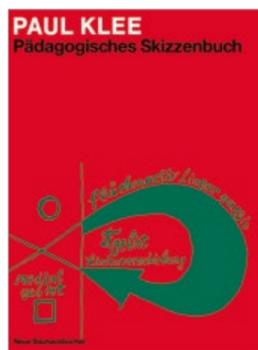
ISBN 978-3-496-01637-3



Konstantin Wächter
Die Berliner Gemeindefürsinnagogen im Deutschen Kaiserreich
€ 79,00 (D) | Ln m. Su



ISBN 978-3-7861-2891-5



Paul Klee
Pädagogisches Skizzenbuch
€ 49,00 (D) | Hc m. Su



ISBN 978-3-7861-2818-2



Oskar Schlemmer, László Moholy-Nagy, Farkas Molnár
Die Bühne im Bauhaus
€ 59,00 (D) | Hc



ISBN 978-3-7861-2816-8



Unda Hörner
Die Architekten Bruno und Max Taut
14,90 € (D) (früher 29,00) | Hc



ISBN 978-3-7861-2662-1



Bruno Taut
Das japanische Haus und sein Leben
€ 89,00 (D) | Ln



ISBN 978-3-7861-1882-4

Andreas Müssele, Khaled Mostafa

Tafelwerk Großwohnsiedlung

Ein Phänomen der Nachkriegszeit

Hg. von Andreas Hild

› **Berlin-Gropiusstadt, Hamburg-Steilshoop, Halle-Neustadt, Köln-Chorweiler und München-Neuperlach**

Ein beträchtlicher Teil des deutschen Wohnungsbestandes befindet sich in inzwischen jahrzehntealten Neubausiedlungen und harrt seiner Fortentwicklung für die Zukunft. Dieses Buch nimmt die Normalität unserer gebauten Umwelt ins Visier. Eine umfangreiche fotografische Erfassung systematisiert die Fülle alltäglicher Bauformen am Beispiel von fünf deutschen Großwohnsiedlungen. Die Autoren leiten daraus ein tieferes Verständnis für die Ikonografie dieser Bauten ab.

656 Seiten mit 583 Farb- und 1.369 s/w-Abbildungen
20 × 26 cm, Hardcover
€ 69,00 (D) | € 71,00 (A)
WGS 1584



978-3-7861-2889-2

Gebr. Mann Verlag



Gebr. Mann Verlag



Matthias Haber

Der Sockel

Architektur – Wirkung – Wiederbelebung

Herausgegeben von Hild und K

› **Wie die Basis eines Gebäudes dessen Wirkung mitbestimmt**

Der Gebäudesockel hat wesentlichen Einfluss darauf, wie einladend und offen oder aber distanzierend, Privatsphäre schaffend oder gar wehrhaft ein Bauwerk wirkt. Dennoch ist seit der Moderne eine Vernachlässigung dieses fundamentalen Entwurfsaspektes zu beobachten, die sich auch in den architektonischen Lehrbüchern abzeichnet.

Das Buch schärft den Blick für den gestalteten Übergang zwischen Gebäude und öffentlichem Raum, gibt Anstöße zur besseren Beurteilung der Bauaufgabe und damit auch der Stadtentwicklung. (...) Ein Buch, das den Zusammenhang zwischen Bauwerk und Stadtraum anschaulich verdeutlicht. Es lohnt sich, sich darauf einzulassen.

Jutta Kalepky, PlanerIn

152 Seiten mit 518 Farb- und 155 s/w-Abbildungen
23 × 32 cm, Halbleinband mit Schmuckprägungen und Halbfarbschnitt
€ 49,00 (D) | € 50,40 (A)
WGS 1584



978-3-7861-2862-5 (Print)
978-3-7861-7509-4 (E-PDF)



Reimer



Gebr. Mann Verlag



Deutscher Verlag
für Kunstwissenschaft

Dietrich Reimer Verlag GmbH
Gebr. Mann Verlag
Deutscher Verlag für Kunstwissenschaft

Berliner Straße 53
10713 Berlin
Telefon +49 / 030 / 700 13 88 0
Telefax +49 / 030 / 700 13 88 11

www.reimer-mann-verlag.de
www.facebook.com/reimerverlag
www.instagram.com/reimerverlag

Verlagsvertreter

Deutschland

Georg Kroemer
Hirschbergstr. 30 · 50939 Köln
Telefon 02 21 / 44 82 30
Telefax 02 21 / 44 36 80
gk@kroemer-buchvertrieb.de

Österreich/Südtirol

Seth Meyer-Bruhns
Böcklinstr. 26/8 · 1020 Wien
Telefon 01 / 214 73 40
Telefax 01 / 214 73 40
meyer_bruhns@yahoo.de

Schweiz

Jan Kolb
Verlagsvertretung AVA
AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16
8910 Affoltern am Albis
Telefon 044 / 762 42 05
Telefax 044 / 762 42 10
Mobil 079 / 926 48 16
j.kolb@ava.ch

Ansprechpartner im Verlag

Vertrieb und Marketing

Katharina Karbstein
Telefon +49 / 030 / 700 13 88 51
Telefax +49 / 030 / 700 13 88 11
kkarbstein@reimer-verlag.de

Ulrike Papke
Telefon +49 / 030 / 700 13 88 50
Telefax +49 / 030 / 700 13 88 11
upapke@reimer-verlag.de

Presse

Ingrid Schulze
Telefon +49 / 030 / 700 13 88 32
Telefax +49 / 030 / 700 13 88 11
presse@reimer-verlag.de

Auslieferungen

Deutschland

LKG Leipziger Kommissions- und
Großbuchhandelsgesellschaft mbH
An der Südspitze 1-12
04571 Rötha
Telefon 034206 / 65 170
Telefax 034206 / 65 110
kerstin.hofmann@lkg.eu

Schweiz

AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16
8910 Affoltern am Albis
Telefon 044 / 762 42 50
Telefax 044 / 762 42 10
avainfo@ava.ch

USA, Kanada

ISD
70 Enterprise Drive, Suite 2
Bristol, CT 06010
USA
Telefon +1 860 584-6546
orders@isdistribution.com
www.isdistribution.com

Titelabbildung

Alfred Sisley, *Die Brücke von Villeneuve-la-Garenne*, 1872

Alle Angaben nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr.
Preisänderungen vorbehalten.

Redaktionsschluss: 24.11.2022

Bestellen Sie unsere Kataloge für Ihre Kunden (VE 20 Stück):



Ethnologie,
Kulturwissenschaften,
Museum

Best.-Nr. 199903



Kunst,
Architektur,
Kulturgeschichte,
Archäologie

Best.-Nr. 198705

Bei Plakatwünschen sprechen Sie uns gerne an.